

OFFEN FÜR ALLE

studium generale

Herausgeber:
Universität Ulm, 89069 Ulm

Das studium generale ist ein Programm des
Departments für Geisteswissenschaften
der Universität Ulm und wird vom Zentrum
für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung
(ZAWiW) koordiniert.

Kontakt:
studium generale | ZAWiW
Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 5 (Pavillon 1)
Raum 27
89081 Ulm
Tel.: 0731 50-26666
Fax.: 0731 50-26669
E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Roswitha Burgmayer,
Sekretariat studium generale
Dr. Markus Marquard,
Geschäftsführung des ZAWiW

Programmanforderung und Anmeldung per E-Mail
oder Online-Anmeldeformular.
Weitere Infos siehe Seite 26.
Ringvorlesungen benötigen keine Anmeldung und
sind kostenfrei.

Mehr Informationen im Internet
www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale

INHALT

Vorwort	3
1 Ringvorlesungen	
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog	4
Forschung in der Medizin	10
2 Kooperationsveranstaltungen	
Bundesweite Online-Ringvorlesung	
Die Zukunft der Weltgesellschaft	18
3 Seminar / Werkstattgespräch	
Demenz und Lebensgestaltung	20
Forschendes Lernen zur Lebensgestaltung im Alter	21
4 Ringvorlesung – Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)	22
5 Humboldt-Studienzentrum	
Ringvorlesung – Abgründe in den Wissenschaften	24
Philosophischer Salon	25
6 Kurse – QiGong	26
7 Kultur und Geschichte	29
Kunstpfad Universität Ulm	30
The Art Path University Ulm	31
weitere Angebote	32
8 Weitere Angebote der Universität Ulm	
Der Universitätssegelclub Ulm – USCU	35
Festival Contre le Racisme 2020	36
9 Veranstaltungsübersicht	37
10 Lagepläne Universität Campus Ost und Campus West	40

VORWORT

Im Sommersemester 2020 führt das studium generale mit Vorträgen aus den unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen der Universität Ulm die Ringvorlesung „Wissenschaftler*innen im Dialog“ fort. Die thematische Ringvorlesung widmet sich dem Schwerpunkt „Forschung in der Medizin“. Es gibt sowohl Einblicke in die Grundlagenforschung als auch in die angewandte Medizinforschung. Thematisiert werden epigenetische Beeinflussung unseres Erbguts, zirkulierende Tumorzellen und neue Formen der Krebsbehandlung, personalisierte Therapien sowie präventive Maßnahmen.

Auch die bundesweite Online-Ringvorlesung wagt einen Blick in die Zukunft der Weltgesellschaft und fragt nach Herausforderungen und Chancen. Dabei wird der Bogen gespannt von einer sich verändernden weltweiten Marktwirtschaft über die Bedeutung von Religion, Migration und Kommunikation im 21. Jhd. bis zu den Folgen einer rasch wachsenden Weltbevölkerung. Die Vorträge werden aus Bremen, Hannover, Saarbrücken, Trier, Ulm und Wuppertal live übertragen.

In einem zweitägigen Seminar wird das Thema „Demenz und Lebensgestaltung“ behandelt. In einem Werkstattgespräch berichtet der Arbeitskreis „Lebensgestaltung im Alter“ über das Forschungsprojekt „Freundschaft im Alter“ aus dem Forschenden Lernen am ZAWiW.

Gemäß dem Motto des studium generale sind unsere Veranstaltungen „offen für alle“. Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme.

Im Namen des studium generale
Roswitha Burgmayer und Dr. Markus Marquard

Ringvorlesung

Montags, jeweils um
18:30 Uhr

O 25 | Hörsaal 2

Universität Ulm

Die Vorträge sind kostenfrei



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Dialog

Die Vorträge in der Übersicht

Montag, 27.04.2020

Prof. Dr. Johannes Denschlag

Institut für Quantenmaterie, Universität Ulm

***Über den „sozialen“ Charakter von Atomen:
Singles, Paare, Dreiecksbeziehungen und das
Kollektiv***

Montag, 04.05.2020

Prof. Dr. Sven Rau

Institut für Organische Chemie I, Universität Ulm

***Die Kraft der Sonne tanken – Lichtgetriebene
Katalyse zur Bildung von „solar fuels“***

Montag, 11.05.2020

Prof. Dr. Dietmar Kissinger

Institut für Elektronische Bauelemente und
Schaltungen, Universität Ulm

***Hochfrequenzschaltungen – Höchstleistung auf
kleinstem Raum***

Montag, 18.05.2020

Prof. Dr. Emil Wiedemann

Institut für Angewandte Analysis, Universität Ulm

***Schlüsseltechnologie oder Glasperlenspiel?
Zur Bedeutung der Mathematik für die Naturwis-
senschaften***

Montag, 25.05.2020

Prof. Dr. Rouven Trapp

Institut für Controlling, Universität Ulm

***Krankenhäuser im Spannungsverhältnis
zwischen Versorgungsqualität und Effizienz –
Auswirkungen auf die Verhaltenssteuerung des
medizinischen Personals***

Über den „sozialen“ Charakter von Atomen: Singles, Paare, Dreiecksbeziehungen und das Kollektiv

Bei Temperaturen nahe dem absoluten Nullpunkt dominieren die seltsamen Gesetze der Quantenphysik. Zum einen bekommen die Atome eines ultrakalten Gases einen Wellencharakter und ihr Aufenthaltsort ist über ein Raumgebiet „verschmiert“. Zum anderen tritt ein faszinierendes, „soziales“ Phänomen auf: Der Gesamtdrehimpuls eines jeden Atoms diktiert sein Verhalten gegenüber gleichartigen Atomen. So meiden sich in gewissem Sinne gleichartige Atome mit halbzahligem Drehimpuls, während gleichartige Atome mit ganzzahligem Drehimpuls gesellig sind und gerne einen kollektiven Zustand, das Bose-Einstein-Kondensat, bilden. In einem Ensemble von Atomen ergeben sich daher interessante Spielregeln, wie Atome miteinander wechselwirken und wie sie sich zu Paaren bzw. Molekülen verbinden können. Mit modernen Kühlmethoden, die in den letzten 30 Jahren entwickelt wurden, können wir ultrakalte Atomgase in unseren Laboren herstellen und ihre Eigenschaften studieren. Ich berichte über Experimente, mit denen wir dem „sozialen“ Verhalten der Atome auf die Spur kommen. Dabei kontrollieren wir präzise den internen Quantenzustand der Atome, ihre Temperatur und Dichte, sowie die Wechselwirkungsstärke zwischen Atomen. Es ergeben sich interessante Effekte, bei denen sich z.B. der „soziale“ Charakter des Kollektivs schlagartig ändern kann. Viele dieser hier beobachteten Quantenphänomene finden sich in leicht abgewandelter Form auch in anderen physikalischen Systemen wieder und haben teilweise sogar zentrale Relevanz für unser alltägliches Leben. Auch darauf werde ich kurz eingehen.

Montag, 27.04.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



**Prof. Dr. Johannes
Denschlag**

Institut für Quantenmaterie,
Universität Ulm

Die Kraft der Sonne tanken – Lichtgetriebene Katalyse zur Bildung von „solar fuels“

Montag, 04.05.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Foto: Elvira Eberhardt

Prof. Dr. Sven Rau
Institut für Organische
Chemie I, Universität Ulm

Nach dem Vorbild der Photosynthese in grünen Pflanzen können künstliche Katalysatoren hergestellt werden, die Sonnenlicht absorbieren und diese Energie zur Spaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff einsetzen können. Somit ist eine zukünftige Energieversorgung denkbar, die Sonnenlicht direkt zur Bildung sogenannter „solar fuels“ nutzen würde. Um diese Prozesse zur Blüte zu bringen, ist ein detailliertes Verständnis der sehr schnellen, im femto-Sekundenzeitraum ablaufenden lichtgetriebenen Prozesse, der Integration solcher Katalysatoren in strukturdefinierenden Gerüsten und der Aufbau von Reaktoren notwendig. Diese Themenpalette wird im Transregio-Sonderforschungsbereich – CataLight – der Universitäten Ulm und Jena bearbeitet. Aktuelle Forschungsergebnisse zum Verständnis wie Lichtabsorption, Energieübertragung und Redoxkatalyse in einem Molekül zusammenwirken müssen und wie es gelingen kann solche molekularen Katalysatoren zu vernetzen werden vorgestellt.

Hochfrequenzschaltungen – Höchstleistung auf kleinstem Raum

Elektronische Systeme im elektromagnetischen Spektrum von 30-300 GHz bieten mit Ihren hohen Trägerfrequenzen und dadurch erreichbaren Bandbreiten hervorragende Möglichkeiten im Bereich robuster Lösungen in der ultraschnellen drahtlosen Datenübertragung und hochauflösenden kontaktlosen Sensorik. Darüber hinaus erlauben solch kleine Wellenlängen die Realisierung kompakter Schaltungen mit geometrischen Abmessungen im Millimeterbereich. Der genannte Frequenzbereich stellt jedoch auch eine Vielzahl an Herausforderungen an die Herstellungstechnologie und bedingt neuartige Schaltungskonzepte und Systemarchitekturen. Dieser Vortrag stellt neueste Forschungsergebnisse im Bereich massenmarktfähiger Hochfrequenz – Siliziumchips und deren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Kommunikation und Sensorik vor.

Montag, 11.05.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Prof. Dr. Dietmar Kissinger
Institut für Elektronische
Bauelemente und Schaltungen,
Universität Ulm

Schlüsseltechnologie oder Glasperlenspiel? Zur Bedeutung der Mathematik für die Naturwissenschaften

Montag, 18.05.2020
18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Prof. Dr. Emil Wiedeman
Institut für Angewandte
Analysis, Universität Ulm

Mathematik wird einerseits als „Königin der Wissenschaften“ gepriesen, weil ihr axiomatisch-deduktives Vorgehen unanfechtbare und unabänderliche Erkenntnisse hervorbringe. Andererseits wird Mathematik als Fundament aller exakten Wissenschaften beschworen, in heutigem Jargon mitunter gar als „Schlüsseltechnologie für die Zukunft“ vermarktet. Wie aber kann diese Disziplin einen sinnvollen Beitrag zur Erforschung der realen Welt leisten, wenn ihre Methode sich wesentlich durch die Unabhängigkeit von jeglicher externen Erfahrung auszeichnet? Wir werden dieser Frage anhand konkreter Beispiele auf den Grund gehen und dabei Möglichkeiten und Grenzen der angewandten Mathematik ausloten.

Krankenhäuser im Spannungsverhältnis zwischen Versorgungsqualität und Effizienz – Auswirkungen auf die Verhaltenssteuerung des medizinischen Personals

Viele Krankenhäuser in Deutschland befinden sich in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Schätzungen zufolge erwirtschaftete 2019 jedes zweite Krankenhaus einen Verlust. Für die langfristige Existenzsicherung ist es daher für viele Häuser von Bedeutung, ihre Wirtschaftlichkeit bei der Erbringung von medizinischen Leistungen zu steigern. Das medizinische Personal agiert somit zunehmend in einem Spannungsverhältnis zwischen Versorgungsqualität und Effizienz. Im Rahmen des Vortrags werden die Gründe für die Sparzwänge beleuchtet und die Folgen für die Verhaltenssteuerung des medizinischen Personals erörtert. Anhand ausgewählter empirischer Ergebnisse wird dargelegt, anhand welcher Informationen die Leistung von Ärzten gemessen wird, welche Leistungsziele ihnen vorgegeben werden und welche Verhaltenswirkungen sich hieraus ergeben.

Montag, 25.05.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Prof. Dr. Rouven Trapp
Institut für Controlling,
Universität Ulm

Foto: ©Adobe Stock/Elnur



Die thematische Ringvorlesung im Sommersemester 2020 widmet sich dem Schwerpunkt „Forschung in der Medizin“. In den Vorträgen werden sowohl Einblicke in die Grundlagenforschung als auch in die angewandte Medizinforschung ermöglicht.

Thematisiert werden zirkulierende Tumorzellen beim Brustkrebs aber auch neue personalisierte Therapien gegen Krebs. Ein zentraler Fokus heutiger Medizinforschung liegt auf der Ebene der Zellen und nimmt dabei sowohl genetische Aspekte als auch die Epigenetik in den Blick. Diskutiert wird dabei die Behandlung neurodegenerative Erkrankungen wie die Huntington Krankheit oder verschiedene Fettzellen und ihr Einfluss auf die Gesundheit.

Aber auch die geriatrische Forschung ist von großem Interesse, dabei geht es u.a. um das Delir im Krankenhaus und was gegen die plötzliche Verwirrung helfen kann.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser thematischen Ringvorlesung die „Forschung in der Medizin“ und wissenschaftlichen Erkenntnisse, die an der Universität Ulm entstehen, näher bringen zu können.

Ringvorlesung „Forschung in der Medizin“

Die Vorträge in der Übersicht

Montag, 15.06.2020

Prof. Dr. Wolfgang Janni
Direktor der Frauenklinik, Universitätsklinikum Ulm
Zirkulierende Tumorzellen – Das unsichtbare Gespenst beim Brustkrebs

Montag, 22.06.2020

Prof. Dr. Michael Denking
Ärztlicher Direktor, AGAPLESION Bethesda Klinik, Ulm
Delir im Krankenhaus – Was hilft gegen die plötzliche Verwirrung?

Montag, 29.06.2020

Prof. Dr. Jan Münch
Institut für Molekulare Virologie, Universitätsklinikum Ulm
Nutzung des menschlichen Peptidoms zur Entwicklung neuer antimikrobieller und anti-Krebs Therapeutika

Montag, 06.07.2020

Prof. Dr. Reiner Siebert
Institut für Humangenetik, Universitätsklinikum Ulm
Wie die Umwelt das Erbgut steuert: Der „Über-Code“ der Epigenetik

Montag, 13.07.2020

Prof. Dr. Pamela Fischer-Posovszky
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Ulm
Weiß, braun, beige – Wie Fettzellen unsere Gesundheit beeinflussen

Montag, 20.07.2020

Prof. Dr. Bernhard Landwehrmeyer
Neurologie, Universitätsklinikum Ulm
Forschung in der Medizin: Werden genetisch bedingte neurodegenerative Erkrankungen wie die Huntington Krankheit (HK) behandelbar?

Montag, jeweils um

18:30 Uhr

O 25 | Hörsaal 2

Universität Ulm

Die Vorträge sind kostenfrei

Zirkulierende Tumorzellen – Das unsichtbare Gespenst beim Brustkrebs

Montag, 15.06.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm

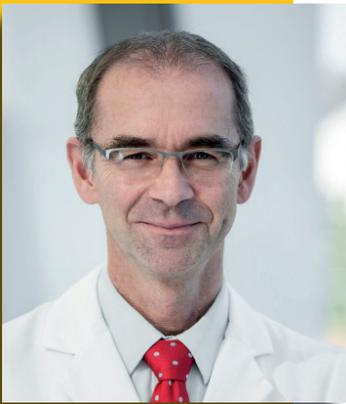


Foto: Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Wolfgang Janni

Direktor der Frauenklinik,
Universitätsklinikum Ulm

Trotz wesentlicher Fortschritte in der Therapie des Mammakarzinoms und deutlicher Prognoseverbesserung sind Rezidive nach oft langer Latenzzeit für diese Erkrankung charakteristisch. Ausgangspunkt für eine Fernmetastasierung sind in der Regel isolierte Tumorzellen, die bereits früh im Verlauf der Erkrankung hämatogen disseminieren. Der Nachweis dieser minimalen Tumorresiduen (minimal residual disease, MRD) ist mit konventionellen bildgebenden Verfahren nicht möglich. Der immunzytochemische Nachweis isolierter Tumorzellen im Knochenmark und im Blut ist eine Methode, um Tumorresiduen zu detektieren. Die daraus gewonnenen Informationen über Prävalenz und Phänotyp der Tumorzellen lassen Rückschlüsse auf Tumorbiologie und individuelle Prognose zu, und könnten in Zukunft in der adjuvanten Situation zu einer Optimierung der Therapie führen. Die Detektion von minimalen Tumorresiduen nach Abschluss der Primärtherapie könnte die Beantwortung der von Patientinnen häufig gestellten Frage nach dem individuellen Erfolg adjuvanter Therapien in Zukunft erleichtern und Grundlage für die Einleitung einer ‚sekundär-adjuvanten Therapie‘ im Rahmen der onkologischen Nachsorge sein.w

Delir im Krankenhaus – Was hilft gegen die plötzliche Verwirrung?

Delir ist ein Zustand akut auftretender geistiger Leistungsminderung mit Verwirrtheit, Aufmerksamkeitsstörungen und oft schweren Folgen. Es tritt häufig nach Operationen, bei schweren Entzündungen oder auch bei Alkoholentzug auf. Die Medizin hat das Syndrom noch nicht ausreichend verstanden, auch sind effektive Medikamente Mangelware. Gibt es also nichts was man tun kann? Evtl. doch: mögliche Herangehensweise zur Delirprävention im Alter werden vorgestellt.

Die AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm GmbH ist Forschungspartner im Projekt „Zukunftsstadt Um 2030“ im Anwendungsfeld „Demographie und Alter“.

Zukunftsstadt

Montag, 22.06.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm

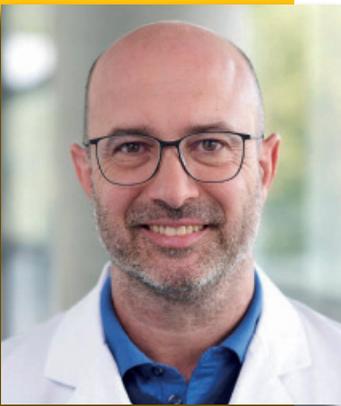


Prof. Dr. Michael Denking
Ärztlicher Direktor,
AGAPLESION Bethesda
Klinik, Ulm

Nutzung des menschlichen Peptidoms zur Entwicklung neuer antimikrobieller und anti-Krebs Therapeutika

Montag, 29.06.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Prof. Dr. Jan Münch
Institut für Molekulare
Virologie,
Universitätsklinikum Ulm

Das menschliche Peptidom (d.h. die Gesamtheit aller Peptide im menschlichen Körper) umfasst Millionen verschiedener Verbindungen, die zahlreiche physiologische und pathologische Prozesse steuern. Peptide sind insbesondere Schlüsselregulatoren und Effektoren der angeborenen und adaptiven Immunität und modulieren das Überleben und die metastatische Ausbreitung von Krebszellen. Bis heute wurde nur ein kleiner Teil aller endogenen Peptide funktionell charakterisiert. Somit stellt das Peptidom eine kaum erforschte und nahezu unbegrenzte Quelle für die Entdeckung neuer Bioeffektoren dar. Das Hauptziel meiner Forschung ist es daher, das menschliche Peptidom zur Entdeckung von Peptiden zu nutzen, die wichtig für die Abwehr und Bekämpfung von Infektionserkrankungen und Krebs sind und diese mittels neuer Technologien für translationale Anwendungen zu optimieren.

Wie die Umwelt das Erbgut steuert: Der „Über-Code“ der Epigenetik

Bis auf wenige Ausnahmen enthalten alle Zellen des menschlichen Körpers dieselbe Erbinformation. Doch auch wenn somit prinzipiell in allen Zellen die identische Information vorhanden ist, so ist doch in verschiedenen Organen nur ein Teil der Gene aktiviert. Nur so können die verschiedenen Organe ihre spezifischen Funktionen erfüllen. Welche Gene in einer Zelle aktiviert bzw. inaktiviert werden, unterliegt einem komplexen Regelwerk, in dem sogenannte „epigenetische“ Mechanismen eine entscheidende Rolle spielen. Während sich das Genom eines Menschen im Laufe des Lebens eigentlich nicht verändert, so unterliegt das „Epigenom“ zahlreichen Wandlungen und externen Einflüssen. Diese bedingen z. B., dass eineiige Zwillinge sich mit zunehmendem Lebensalter stärker unterscheiden. In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass Ernährung, psychische Einflüsse oder auch Medikamente Einfluss auf die epigenetische Information nehmen. Es zeigt sich zudem, dass epigenetische Mechanismen eine entscheidende Rolle für die Entstehung vieler „Volkskrankheiten“ besitzen, wie z. B. Krebs. Als Teilprojektleiter im Internationalen Humanen Epigenom Consortium (IHEC), in dem Wissenschaftler weltweit an der Entschlüsselung des epigenetischen Codes arbeiten, berichtet der Referent über den aktuellen Stand und an Beispielen aus dem täglichen Leben, wie unsere Umwelt das Erbgut steuert.

Montag, 06.07.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Prof. Dr. Reiner Siebert
Institut für Humangenetik,
Universitätsklinikum Ulm

Weiß, braun, beige – Wie Fettzellen unsere Gesundheit beeinflussen

Montag, 13.07.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



**Prof. Dr. Pamela
Fischer-Posovszky**
Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin,
Universitätsklinikum Ulm

Das weiße Fettgewebe ist das größte Energiereservoir des menschlichen Körpers. Es produziert Hormone sowie Wachstums- und Entzündungsfaktoren und gibt diese in die Blutbahn ab. Über diese „Adipokine“ kommuniziert es mit anderen Organen und kann beispielsweise dem Gehirn ein Sättigungssignal übermitteln. Die Aufgabe des braunen Fettgewebes ist die Produktion von Wärme. Beige Fettzellen entstehen bei chronischer Kälteexposition innerhalb des weißen Fetts. Da braune und beige Fettzellen bei der Wärmeproduktion Energie verbrauchen und den Stoffwechsel positiv beeinflussen, stehen sie im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Im Vortrag wird erläutert, ob sie eingesetzt werden können, um einen Gewichtsverlust und metabolische Gesundheit zu erzielen. Auch wird erklärt, wie Übergewicht das Fettgewebe verändert und es dann zur Entstehung der typischen Begleiterkrankungen wie Diabetes kommt.

Forschung in der Medizin: Werden genetisch bedingte neurodegenerative Erkrankungen wie die Huntington Krankheit (HK) behandelbar?

Die Huntington-Krankheit (Chorea Huntington, veraltet: Veitstanz) ist eine seltene aber bis heute unheilbare vererbte Erkrankung des zentralen Nervensystems. Betroffene fallen durch unwillkürliche Bewegungen und zunehmenden körperlichen sowie geistigen Verfall auf. Oftmals bricht die Erkrankung um das 40. Lebensjahr aus und führt nach Jahrzehnten und meist langer Pflegebedürftigkeit zum Tod. Ursache ist ein Defekt in einem einzigen Gen und damit verbunden die Bildung einer hirnschädigenden Form des Proteins Huntingtin.

Erstmals hat nun ein internationales Konsortium, darunter Forschende aus Ulm, die Verträglichkeit eines neuen Wirkstoffs an Patientinnen und Patienten überprüft. Der Wirkstoff zur „Gen-Stummschaltung“, ein sogenanntes Antisense-Oligonukleotid, ist ein kleines Molekül, das vom Nervenwasser des Rückenmarks ins Gehirn wandern soll, um dort zu verhindern, dass das schadhafte Huntingtin-Eiweiß hergestellt wird. Weitere Studien zur klinischen Wirksamkeit sollen folgen.

Doch selbst wenn die klinischen Studien optimal verlaufen und das Medikament eines Tages zugelassen wird, müsste es – wie bei anderen chronischen Erkrankungen auch – regelmäßig verabreicht werden. Eine „Heilung“ der Huntington-Krankheit, beispielsweise durch gentherapeutische Behandlungen, liegt noch in weiter Ferne.

Quelle: (2019): Uni Ulm intern - das Ulmer Universitätsmagazin, Nr. 349 (49. Jg.), August 2019. Open Access Repository der Universität Ulm. <http://dx.doi.org/10.18725/OPARU-18389>

Montag, 20.07.2020

18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm



Foto: Universitätsklinikum Ulm

**Prof. Dr. Bernhard
Landwehmeyer**
Neurologie,
Universitätsklinikum Ulm

Bundesweite Online-Ringvorlesung

Die Zukunft der Weltgesellschaft Herausforderungen und Chancen

Im Sommersemester 2020 wird die bundesweite Online-Ringvorlesung in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der universitären Seniorenweiterbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) fortgesetzt. Bereits zum zwölften Mal beteiligen sich Hochschulen aus ganz Deutschland an dieser Veranstaltung.

Einige Sozialwissenschaftler interpretieren die Globalisierung der letzten Jahrzehnte als Entwicklung eines erdumspannenden sozialen Systems und sehen darin eine bereits entstandene oder aber erst entstehende „Weltgesellschaft“. Die Beiträge der Reihe nähern sich diesem Thema aus verschiedenen Perspektiven an. Sie kommen aus sechs verschiedenen deutschen Universitäten und werden jeweils vom Standort des Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen. Der Vortrag aus Ulm am 01.07.2020 um 16:00 Uhr mit Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Radermacher kann live im Hörsaal 45.1 mitverfolgt werden. Die anderen Vorträge aus Hannover, Wuppertal, Bremen und Saarbrücken werden per Live-Videokonferenz in den Videokonferenzraum der Zentralbibliothek der Universität Ulm übertragen und können dort mitverfolgt werden. Die Teilnehmenden aus Ulm sowie von den anderen Standorten können im Anschluss an den Vortrag Fragen stellen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Vorträge können bei entsprechender technischer Ausstattung auch von zuhause per Streaming verfolgt werden. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich unter: info@zawiw.de

Bundesweite Online-Ringvorlesung

Die Vorträge in der Übersicht

Mittwoch, 20.05.2020

Barbara Janocha M.A.
Universität Hannover

Nun sag, wie hast du's mit der Religion?

Mittwoch, 27.05.2020

Prof. Dr. Gabriele Molzberger
Universität Wuppertal

Globale Erwartungen zum lebenslangen Lernen

Mittwoch, 10.06.2020

PD Dr. Stefan Luft
Universität Bremen

Grenzenlose Migration - Utopie oder Dystopie?

Mittwoch, 24.06.2020

Dr. Thomas Schmidtgall
Universität Saarbrücken

Interkulturelles Denken und globale Gesellschaft

Mittwoch, 01.07.2020

Campus West | Hörsaal 45.1

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher
Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungs-
orientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) Ulm

Zukunftsszenarien für die Welt

Mittwochs, jeweils

16:00 – 18:00 Uhr

Videokonferenzraum der
Zentralbibliothek | OG 1
Universität Ulm,

Albert-Einstein-Allee 37

**Der Vortrag aus Ulm findet
in der Universität Ulm,
Campus West im
Hörsaal 45.1 statt.**

Seminar

Demenz und Lebensgestaltung

Fr. 08.05.2020 | 9:00 – 17:00 Uhr

Sa. 09.05.2020 | 9:00 – 13:00 Uhr

Villa Eberhardt,

Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm

Im Seminar werden anhand aktueller Kritiken die Ursachen sowie der Umgang mit Demenz beleuchtet. Darüber hinaus werden neue Akzente für die Arbeit mit dementen Menschen vorgestellt, u.a. ein interaktionszentrierter Ansatz. Die Bedeutung einer bewussten, ganzheitlichen Lebensgestaltung soll herausgearbeitet werden – sowohl für die Demenzprävention als auch für die Arbeit mit Menschen mit einer Demenz



Dr. Urs Kalbermatten

Gerontologe, Sozialpsychologe,
Bern

Das Seminar wird im Rahmen des Forschenden Lernens am Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm angeboten. Für Mitglieder der Arbeitskreise ist das Seminar kostenfrei. Interessierte am Forschenden Lernen zahlen eine Semestergebühr von 40,-- € bzw. als Mitglied des Förderkreis des ZAWiW 20,-- €.

Anmeldung erforderlich unter:
info@zawiw.de

Werkstattgespräch

Forschendes Lernen zur Lebensgestaltung im Alter

Im Forschenden Lernen am ZAWiW befassen sich Seniorstudierende mit selbst gewählten Themen und Fragestellungen, die sie mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten. Dabei werden nicht selten brachliegende, in Vergessenheit geratene, unbearbeitete oder querliegende Forschungsthemen aufgegriffen und vertieft. Der Arbeitskreis Lebensgestaltung im Alter beschäftigt sich mit den Herausforderungen des Alter(n)s und wie man das Älterwerden selbst aktiv gestalten kann. Forschungsschwerpunkte sind derzeit Freundschaften im Alter sowie Technik im Alter.

Mit einer erst kürzlich fertiggestellten Studie wird einerseits beabsichtigt, einen wissenschaftlichen Beitrag zur Gestaltung von Freundschaft im Alter zu leisten und andererseits, älteren Menschen Hinweise zu liefern, welche Probleme im Zusammenhang mit Freundschaft im Alter entstehen können, wie sie bestehende Freundschaften aufrechterhalten oder neue Freunde gewinnen können.

Es wird über die Forschungsarbeit berichtet und es werden Ergebnisse vorgestellt. Die Seniorstudierenden zeigen damit nicht nur auf, wie Forschendes Lernen gelingt, sondern auch, was es dem Einzelnen und der Gesellschaft bringen kann.

Das Format „**Werkstattgespräche**“ bietet Wissenschaftler*innen, Gruppen des Forschenden Lernen und Bürger-Forscher*innen (Citizen Science) die Möglichkeit, ihre Überlegungen und Hypothesen in einem geschützten Raum zur Diskussion zu stellen.

Mittwoch, 27.05.2020

17:00 – 18:30 Uhr

O 25 | Hörsaal 7

Universität Ulm



Engelbert Lackner

Sprecher des Arbeitskreis
Lebensgestaltung im Alter,
Forschendes Lernen am
ZAWiW

Anmeldungen bitte bis
20.05.2020 beim studium
generale:

Tel.: 0731 50-26666

E-Mail:

studium-generale@uni-ulm.de



Ringvorlesung Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)

Die u3gu bietet jedes Semester eine Vortragsreihe für Schüler*innen ab Klasse 5, Senior*innen und Interessierte an. Die Referent*innen sind Wissenschaftler*innen der Universität Ulm. Sie berichten in altersgerechter Form und in verständlicher Sprache aus ihren Lehr- und Forschungsgebieten. Auch ganze Schulklassen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 24.04.2020

15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 13,
Universität Ulm

Die Wiederentdeckung einer verschollenen Kannenpflanzentart in West-Papua

PD Dr. Thomas Gronemeyer

Molekulare Genetik und Zellbiologie, Universität Ulm

Fleischfressende Pflanzen findet man überall auf der Erde, von den Tropen bis zur Arktis – innerhalb dieser spezialisierten Gruppen sind Kannenpflanzen eine der größten karnivoren Pflanzenfamilien mit zahlreichen spannenden ökologischen Anpassungen. Winzige Wasserflöhe bis hin zu kleinen Säugetieren, wie zum Beispiel Mäuse, stehen auf Ihrem Speiseplan.

Eine ganz besondere Kannenpflanzentart ist *Nepenthes paniculata* – sie wurde zum ersten Mal 1920 in Neuguinea entdeckt, danach geriet sie für eine sehr lange Zeit in Vergessenheit. In diesem Vortrag wird darüber berichtet, wie Wissenschaftler es geschafft haben, diese Art wieder zu entdecken, dabei wird neben Allgemeinem über Kannenpflanzen auch über die Kultur der Papuas berichtet.

Weitere Informationen zur Ulmer 3-Generationen-Uni finden Sie unter: www.u3gu.de

Automatisiertes Fahren – Wie fährt ein Auto ohne Fahrer?

Dr. Michael Buchholz

Mess-, Regel- und Mikrotechnik, Universität Ulm

Die Potentiale neuer Entwicklungen im Bereich der Automobilindustrie sind enorm. Neue Fahrzeuge bringen immer mehr Assistenzsysteme mit, die durch Automatisierung unser Fahren sicherer und komfortabler machen. Auf der höchsten Stufe der Automatisierung stehen komplett selbstfahrende Fahrzeuge, die auch ohne einen menschlichen Fahrer zurechtkommen.

Die Verfahren, die diesen Trend ermöglichen, werden unter anderem hier an der Universität Ulm am Institut für Mess-, Regel und Mikrotechnik erforscht und entwickelt. In diesem Vortrag wird erklärt, wie Computer selbstfahrende Autos steuern, damit diese ihre Umgebung erkennen und anderen Verkehrsteilnehmern ausweichen können. Außerdem wird auf die neusten Erkenntnisse im Projektbereich des vernetzten Fahrens eingegangen, die derzeit durch eine Pilotanlage in Ulm-Lehr gewonnen werden

Wie heilen Knochen?

PD Dr. Melanie Haffner-Luntzer

Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik, Universität Ulm

Das menschliche Skelett besteht aus über 200 verschiedenen Knochen, deren Größe von wenigen Millimetern bis zu einem halben Meter reicht. Gemeinsam bilden Sie ein komplexes Gerüst, das unseren Körper stützt. Knochen haben die seltene Eigenschaft, dass sie nach einer Verletzung narbenfrei heilen können. Im Vortrag wird erklärt, wie die Knochenheilung funktioniert und durch welche Faktoren dieser Prozess gestört sein kann. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Knochenheilung älterer Menschen liegen und der Frage, warum sie sich schneller Knochen brechen und diese oftmals schlechter heilen.

Freitag, 26.06.2020

15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 13,
Universität Ulm

Freitag, 24.07.2020

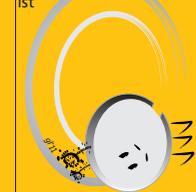
15:00 Uhr | N 24 | Hörsaal 14,
Universität Ulm

Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissen- schaften

Ringvorlesung – „Abgründe in den Wissenschaften“

Dienstags, jeweils von
18:30 – 20:00 Uhr
im Multimediaraum | N 27,
Universität Ulm

Philosophie
in Ulm
ist



- Horizonte öffnen.
- Über den Rand hinausschauen.
- Weiterdenken.

28.04.2020

Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger, Leitung Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

Das Böse in der Philosophie

05.05.2020

Prof. Dr. Thomas Becker, Ärztlicher Direktor BKH Günzburg

Vom Erkunden psychischer Erkrankung – Keine Abgründe der Seele

12.05.2020

Prof. Dr. Morten Moshagen, Leitung der Abteilung Psychologische Forschungsmethoden, Universität Ulm

Der „Dark Factor“: Der Kern der Bösen Persönlichkeit

09.06.2020

Prof. Dr. Andre Güttler, Institut für strategisches Management und Finanzen, Universität Ulm

Fehlentwicklungen in der Finanzwelt

30.06.2020

Prof. Dr. Michael Kühl, Institut für Biochemie und Molekulare Biologie, Universität Ulm

Eins, zwei, drei, viele – Über das Klonen und Optimieren

07.07.2020

Dr. Matthias Rost, Humboldt-Studienzentrum, Universität Ulm

Abgründe in der Politik

14.07.2020

Prof. Dr. Florian Steger, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

Politierte Medizin in der DDR – Unrecht und Folgen

Philosophischer Salon – „250. Geburtstag Friedrich Hölderlin: Dichten und Denken“

28.05.2020

Dr. Kurt Oesterle, Tübingen

Wir & Hölderlin?

04.06.2020

Prof. Dr. Manfred Frank, Universität Bielefeld

Wozu Dichter in dürftiger Zeit?

18.06.2020

Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Universität Tübingen

Hölderlins Hirn

25.06.2020

Karl-Heinz Ott, Freiburg

Hölderlins Geister

02.07.2020

Prof. Dr. Thomas Knubben, PH Ludwigsburg

*Hölderlins fatale Reise nach Bordeaux – Episode
und Zäsur*

Humboldt-Lecturs

Montag, 13.07.2020 | 20:00 Uhr | Stadthaus Ulm

Prof. Dr. David Espinet, Humboldt Studienzentrum,
Universität Ulm

*Tische, Stühle und andere Gedichte. Zur Poetik
des Designs*

Weitere Termine und Infos finden Sie unter:

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt/>

Donnerstags, jeweils um

19:30 Uhr

Villa Eberhardt,

Heidenheimer Str. 80,

89073 Ulm

Philosophie
in Ulm
ist



■ Horizonte öffnen.

■ Über den Rand hinausschauen.

■ Weiterdenken.

Kurse

Teilnehmende werden in folgende Gruppen unterteilt, die Kursgebühr ist je nach Gruppenzugehörigkeit unterschiedlich.

Gruppe a:	Studierende, Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler
Gruppe b:	Mitarbeitende der Universität Ulm sowie des Universitätsklinikums und anderer Hochschulen
Gruppe c:	Personen, die nicht den Teilnehmergruppen a oder b zugeordnet werden können

Bei der Anmeldung bitte immer die Gruppe angeben.
Von Studierenden benötigen wir zusätzlich die Matrikelnummer und von Mitarbeitenden die Abteilung des Instituts.

Anmeldung Online: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale/veranstaltungen/anmeldeformular-studium-generale/>

Bankverbindung

Kasse der Universität Ulm

Sparkasse Ulm

Verwendungszweck: „studium generale + Kurs-Nummer“

IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50

BIC (SWIFT-Code): SOLADES1ULM

Theorie und Praxis chinesischer Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)

Kurs Nr: 2020-001-sg

Ausgewählte Übungen im Stehen, Gehen und Sitzen zur Auflösung von Verspannungen und Energie-Blockaden und zur Stärkung und Harmonisierung von Körper, Geist und Psyche.

Der Praxisteil wird ergänzt durch kurze Ausführungen zur Geschichte und zu wichtigen Prinzipien des „Qigong“.

Der Seminarraum enthält Tische und Stühle. Geübt wird im Sitzen auf Stühlen und im Stehen und Gehen in den noch vorhandenen Freiräumen.

Der Seminarleiter hat u.a. Sinologie studiert und ist seit 1982 Lehrer für Tai Ji Quan und Qigong.

Gebühr: 18 € Gruppe a
37 € Gruppe b
74 € Gruppe c

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt online oder über das Sekretariat des studium generale. Einteilung der Gruppen und Bankverbindung siehe Seite 26.

Mittwochs, ab 29.04.2020

18:00 – 19:30 Uhr

Raum 47.2.101

Universität Ulm



Leitung:

Wolfgang Hammer

Dipl. Math., Ulm

Kultur und Geschichte

Kooperationsveranstaltungen

mit
Kunstpfad Universität Ulm
The Art Path University Ulm
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg,
Stadthaus Ulm,
Hochschule für Gestaltung – Archiv
Oberer Kuhberg



Ulmer Tor von Bernhard Heiliger 1989

Kunstpfad Universität Ulm

Freitag, 03.07.2020

16:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Süd
Universität Ulm

Führung mit:

Birgit Hochmuth

Gleich vor dem Eingangsbereich der Universität Ulm wird man vom Wasserteich her von einer voluminösen Plastik begrüßt: „Der Poet und seine Muse“ hat Niki de Saint Phalle ihre 1973 geschaffene Skulptur betitelt. Eine weitere Arbeit der französischen Künstlerin begegnet uns auf unserem Spaziergang.

Auf einem 1,5 km langen Rundweg gelangen wir auch zum „Ulmer Tor“ von Bernhard Heiliger und zu den „Drei Bildsäulen“ von Max Bill. Der Kunstpfad der Universität Ulm ist ein Highlight der Moderne und weltweit einzigartig. Auf dem Rundgang erlebt man im Durchschnitt alle 25 Meter eine Großplastik oder Wandgestaltung in einer von Gartenplanern reizvoll gestalteten Umgebung. Bei unserem Kunstspaziergang werden Sie die Außenskulpturen auf dem Campus kennenlernen und auch etwas über die Künstler*innen und ihre Stilrichtungen erfahren.

Der Kunstpfad ist ein großzügig angelegter Weg und auch für Rollstuhlfahrer*innen geeignet. Festes Schuhwerk und wettertaugliche Kleidung werden empfohlen.

Anmeldung bis spätestens **26.06.2020** erforderlich. Die Führung wird nur bei einer Mindestanzahl von fünf Anmeldungen durchgeführt.

Anmeldung unter:

studium-generale@uni-ulm.de

oder Tel. 0731 50-26666



Drei Bildsäulen von Max Bill 1977

The Art Path University Ulm

At the entrance to the University of Ulm, you are greeted by an enormous colourful figure standing in a pond: "Der Poet und seine Muse" created by Niki de Saint Phalle in 1973. You will find another work from this French artist during the walk. On this 1.5-km round trip you will also see the „Ulmer Tor“ by Bernhard Heiliger and „Drei Bildsäulen“ by Max Bill. The Art Path at the University of Ulm is a one-of-a-kind highlight of Modern Art. On our tour you will come across sculptures and wall decorations in beautifully-landscaped surroundings. You will get to know the outdoor sculptures on the campus and also learn something about the artists and their styles.

The Art Path's trail is wide and flat and is wheelchair-accessible. We recommend suitable footwear and clothing for the location and the weather.

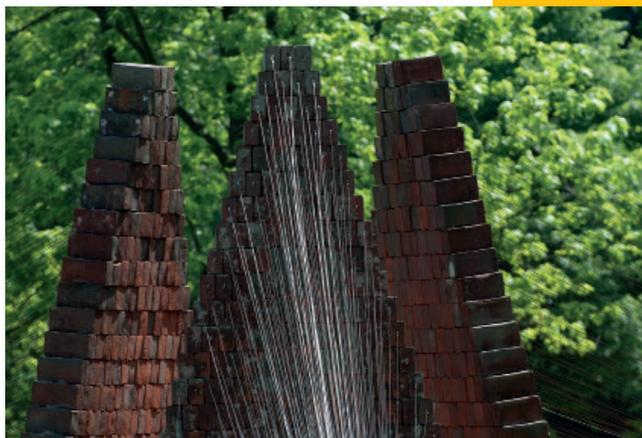
Guided tours are available and will only take place if enough people are registered. If you are interested please register by email no later than **June 26st 2020**.

Saturday, 04.07.2020

16:00 Uhr

meeting point:
South Entrance,
University Ulm
guided tour by:
Birgit Hochmuth

Raum zur Meditation von Johannes Pfeiffer 1990



In Ulm gab es ein Konzentrationslager

Eine historische (Ein-)Führung für Ulmer Studierende

Sonntag, 28.06.2020

14:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte

im Fort Oberer Kuhberg

In Ulm zu studieren könnte für eine Studentin, einen Studenten heißen, sich auch für die Geschichte dieser Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus zu interessieren.

Wer solche Interessen hat, ist eingeladen zu dieser Führung durch die Ulmer KZ-Gedenkstätte im Fort Oberer Kuhberg. Hier befand sich zwischen November 1933 und Juli 1935 das Konzentrationslager des Landes Württemberg. Eingekerkert waren etwa 600 politische und weltanschauliche Gegner des Regimes, darunter vor allem Sozialdemokraten, Kommunisten und auch drei katholische Pfarrer. Zweck dieses Lagers war es, die Eingekerkerten durch Terror und Folter in ihren Überzeugungen und in ihrer Persönlichkeit zu brechen und den Rest der Bevölkerung einzuschüchtern.

Dieser authentische Tatort repräsentiert einen wesentlichen Baustein zur Etablierung des NS-Systems, einen Baustein, von dem das Gesamtgebilde „NS-Staat“ zu betrachten und zu verstehen ist. Heute steht die

Gedenkstätte unter dem Leitgedanken „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, d. h. am Ort angetasteter Menschenwürde soll Sensibilität und Aufmerksamkeit für solche Antastungen in der Gegenwart gestärkt werden.

Alle sind herzlich eingeladen. Wer zum genannten Termin keine Zeit hat, kann auch an einem anderen Sonntag um 14:30 Uhr kommen und an einer Führung teilnehmen.



Weitere Infos unter:
Tel.: 0731 21312
www.dzok-ulm.de

Foto: DZOK Ulm

Stadthaus Ulm

Ausstellungen,
Veranstaltungen, Konzerte

täglich geöffnet
Eintritt frei



KlangHaus: Monte Verità

Kann künstlerische Arbeit, Musik oder auch „nur“ die Gestaltung eines Konzerts zur Veränderung gesellschaftlichen Bewusstseins beitragen? Um diese Frage rankt sich das diesjährige Festival mit neuer Musik im Stadthaus. Der legendäre „Berg der Wahrheit“, der schweizerische Monte Verità, steht dabei als Synonym für visionäre Ansätze in gegenwärtiger Musik.

Konzerte, Late-Nights, Filme und DJ-Sets vom 16. bis 25. April 2020

Die Welt, ein Raum mit Flügeln

Albrecht Ludwig Berblinger zum 250. Geburtstag
Der „Schneider von Ulm“ stürzte am 31. Mai 1811 mit seinem Hängegleiter vor den Augen von Herzog, Prinzen und einer johlenden Menge Ulmer in die Donau, die er eigentlich hat überfliegen wollen. Seine Vision vom Fliegen aber ging nicht baden. Die Bandbreite an der Schnittstelle zwischen der Kraft der Fantasie und der Wissenschaft ist riesig und wird im Stadthaus als großes begehbares Bühnenbild erlebbar macht.



**Ausstellung, vom 16. Mai bis 27. September 2020,
Eintritt frei**



© SpieszDesign

Weitere Informationen:
www.stadthaus.ulm.de

Das Stadthaus Ulm auf dem Münsterplatz ist ein Ausstellungs- und Veranstaltungshaus und Ulmer Bürgerforum



Spektakuläre Entdeckung:
Berblingers Flagge auf dem Mond!

Sonntag, 05.07.2020

15:00 Uhr

**HfG-Archiv Ulm / Ulmer
Museum**

Sonderpreis im studium
generale: 1 € Eintritt

Anmeldung unter
c.stoenner@ulm.de oder
0731 161-4307

Informationen:

Freier Eintritt jeden ersten
Freitag im Monat!

Öffnungszeiten ständige
Ausstellung:

Di. – So., Feiertag

11:00 – 17:00 Uhr;

Do. 11:00 – 20:00 Uhr;

Mo. geschlossen

Öffentliche Führungen

Jeden 1. Sonntag im Monat

um 15:00 Uhr; und jeden

3. Donnerstag im Monat um

18:30 Uhr

Teilnahme 2 € zzgl. Eintritt

Die Hochschule für Gestaltung (HfG): Von der Stunde Null bis 1968 – eine Führung zu Designklassikern aus Ulm

Bereits vor der Gründung der Universität Ulm existierte in der Stadt eine Hochschule: die Hochschule für Gestaltung, kurz HfG.

Die Gründer Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher stammten aus Ulm, als Dritter war der Schweizer Architekt und ehemalige Bauhaus-Student Max Bill dabei. Er entwarf das Hochschulgebäude (1953-1955), einer der ersten Sichtbetonbauten der Bundesrepublik, heute unter Denkmalschutz.

An der HfG Ulm entstanden wegweisende Entwürfe, sogenannte Design-Klassiker, etwa der „Ulmer Hocker“ oder die Radio-Phono-Kombination „SK 4“ für die Firma Braun, auch bekannt als „Schneewittchen-Sarg“ sowie das Stapelgeschirr „TC 100“. Die HfG Ulm entwickelte das Berufsbild des Industriedesigners, das bis heute wegweisend ist.

Die Führung geht umfassend auf die Anfänge dieses ehrgeizigen Projekts und die wichtigsten Entwürfe ein.



HfG-Archiv
Am Hochsträß 8
89081 Ulm
Tel. 0731 161-4370
www.hfg-archiv.ulm.de
hfg-archiv@ulm.de

Anfahrt mit dem PKW, Parkplätze
direkt am Haus.

Mit der Linie 2 bis „Kuhberg Schulzen-
trum“, von dort weiter zu Fuß oder mit

der Linie 8 bis Haltestelle „Oberer Kuhberg“, von dort kurzer
Fußweg bis zum HfG-Gebäude.

Bildnachweis
Blick in die Dauerausstellung
Fotograf Jens Kramer,
© HfG-Archiv / Museum Ulm

Weitere Angebote der Universität Ulm

USCU – Der Universitätssegelclub Ulm



Segeln

Der Universitätssegelclub Ulm (USCU) hat sich zum Ziel gesetzt, die Freude am Segeln zu fördern.

Um dazu die theoretischen und praktischen Kenntnisse zu vermitteln, veranstaltet er regelmäßig Kurse in Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport der Universität Ulm und der Hochschule Neu-Ulm. Die theoretischen Kurse „Sportbootführerschein“ (SBF) und „Sportküstenschifferschein“ (SKS) finden in der Regel im Wintersemester statt. Im Sommersemester werden je nach Bedarf und Verfügbarkeit der Dozenten ein Kurs für „Astronavigation“, sowie Tages-, Abend- oder Wochenendveranstaltungen angeboten, die das Thema „Segeln“ ergänzen und abrunden. Beispielsweise: „Erste Hilfe auf See“, „Check bei Bootsübergabe“, „Diavortrag: Segeln um die Welt“, „Besondere Segelreviere“.

Der Sommer ist natürlich auch die Zeit fürs praktische Segeln!

Ein Überblick über den Club und die geplanten Veranstaltungen finden sich immer auf: www.uscu.de



Nautik 5: Astronavigation

Voraussetzung: keine

Nächster Kurs: z.Z. noch nicht terminiert

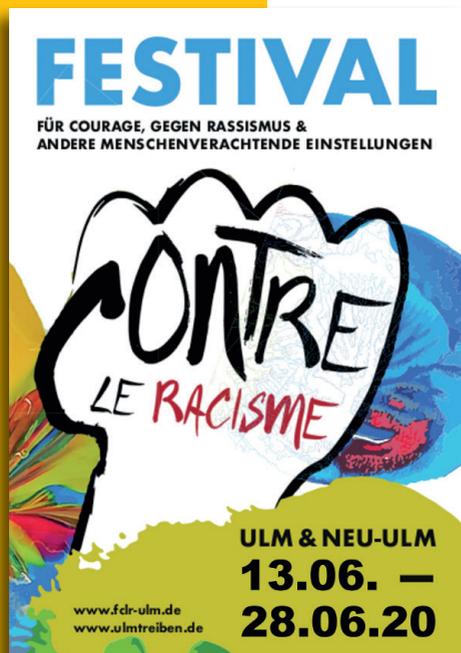
Prüfung: keine Vermittelt werden die klassischen Grundkenntnisse zur theoretischen und praktischen Astronavigation und in diesem Zusammenhang einige Hintergründe der Himmelsmechanik. Der Kurs ist gleichermaßen für Segler, Motorbootfahrer und sonstige Navigationsfreaks gedacht, die nicht nur ein GPS-Gerät bedienen wollen. Der Kurs endet weder mit einer Prüfung noch mit einem Führerschein, sondern konzentriert sich ausschließlich auf den Inhalt.

Festival Contre le Racisme 2020

Das Festival Contre le Racisme findet dieses Jahr zum fünften Mal in Ulm statt. Unser Ziel ist es, Widerstand zu leisten gegen die aktuellen, politischen und Rechts Zustände in Deutschland und der Welt. Aufklärung über rassistische Denk- und Handlungsweisen, die in unserer heutigen Gesellschaft leider noch immer weit verbreitet sind und sich weiter ausdehnen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir wollen sensibilisieren und dazu animieren, sich für ein Zusammenleben ohne Rassismus und ohne Unterdrückung anderer Menschen einzusetzen.

Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.fclr-ulm.de, sowie auf Instagram und Facebook.



Übersicht der Veranstaltungen im studium generale

April 2020 – Juli 2020

- 04.05.2020 Prof. Dr. Sven Rau: *Die Kraft der Sonne tanken – Lichtgetriebene Katalyse zur Bildung von „solar fuels“*
- 11.05.2020 Prof. Dr. Dietmar Kissinger: *Hochfrequenzschaltungen – Höchstleistung auf kleinstem Raum*
- 18.05.2020 Prof. Dr. Emil Wiedemann: *Schlüsseltechnologie oder Glasperlenspiel? Zur Bedeutung der Mathematik für die Naturwissenschaften*
- 25.05.2020 Prof. Dr. Rouven Trapp: *Krankenhäuser im Spannungsverhältnis zwischen Versorgungsqualität und Effizienz – Auswirkungen auf die Verhaltenssteuerung des medizinischen Personals*
- 15.06.2020 Prof. Dr. Wolfgang Janni: *Zirkulierende Tumorzellen – Das unsichtbare Gespenst beim Brustkrebs*
- 22.06.2020 Prof. Dr. Michael Denking: *Delir im Krankenhaus – Was hilft gegen die plötzliche Verwirrung?*
- 29.06.2020 Prof. Dr. Jan Münch: *Nutzung des menschlichen Peptidoms zur Entwicklung neuer antimikrobieller und anti-Krebs Therapeutika*
- 06.07.2020 Prof. Dr. Reiner Siebert: *Wie die Umwelt das Erbgut steuert: Der „Über-Code“ der Epigenetik*
- 13.07.2020 Prof. Dr. Pamela Fischer-Posovszky: *Weiß, braun, beige – Wie Fettzellen unsere Gesundheit beeinflussen*
- 20.07.2020 Prof. Dr. Bernhard Landwehrmeyer: *Forschung in der Medizin: Werden genetisch bedingte neurodegenerative Erkrankungen wie die Huntington Krankheit (HK) behandelbar?*
- 29.04.2020 Prof. Dr. Sebastian Heilmann: *Chinas Gegenentwurf zur marktwirtschaftlichen Demokratie: Systemwettbewerb im digitalen Zeitalter*

Wissenschaftler*innen im Dialog
montags, 18:30 Uhr
O 25 | Hörsaal 2
Universität Ulm Campus Ost

**Ringvorlesung –
Forschung in der Medizin**
montags, 18:30 Uhr
N 24 | Hörsaal 13
Universität Ulm Campus Ost

Bundesweite Online-Ringvorlesung – Die Zukunft der Weltgesellschaft

mittwochs, jeweils von
16:00 – 18:00 Uhr
Videokonferenzraum der
Zentralbibliothek | OG 1,
Universität Ulm,
Albert-Einstein-Allee 37

- 20.05.2020 Barbara Janocha M.A.: *Nun sag, wie hast du's mit der Religion?*
- 27.05.2020 Prof. Dr. Gabriele Molzberger: *Globale Erwartungen zum lebenslangen Lernen*
- 10.06.2020 PD Dr. Stefan Luft: *Grenzenlose Migration – Utopie oder Dystopie?*
- 24.06.2020 Dr. Thomas Schmidtgall: *Interkulturelles Denken und globale Gesellschaft*
- 01.07.2020 Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher: *Zukunftsszenarien für die Welt*
Uni West | Hörsaal 45.1

Seminar, Werkstattgespräch und Kurse

Fr. 08..05. – 09.05.2020 | siehe Seite 20
Dr. Urs Kalbermatten: *Demenz und Lebensgestaltung*

Mittwoch, 27.05.2020 | 17:00 – 18:30 Uhr | O 25 | Hörsaal 7
Engelbert Lackner: *Forschendes Lernen zur Lebensgestaltung im Alter*

Mittwochs, ab 29.04.2020 | 18:00 – 19:30 Uhr | Raum 47.2.101,
Universität Ulm, Campus West
Wolfgang Hammer: *Theorie und Praxis chinesischer Entspannungs- und Energieübungen („Qigong“)*

Donnerstags, ab 30.04.2020 | 12:30 – 13:30 Uhr | N 25 | Raum 2101,
Universität Ulm
Wolfgang Hammer: *Chinesische Entspannungs- und Energieübungen (Qigong)*

u3gu Ringvorlesung

freitags, 15:00 Uhr,
N 24 | Hörsaal 13,
Universität Ulm

- 24.04.2020 PD Dr. Thomas Gronemeyer: *Die Wiederentdeckung einer verschollenen Kannenpflanzenart in West-Papua*
- 26.06.2020 Dr. Michael Buchholz: *Automatisiertes Fahren – Wie fährt ein Auto ohne Fahrer?*
- 24.07.2020 PD Dr. Melanie Haffner-Luntzer: *Wie heilen Knochen?*

N 24 | Hörsaal 14

Freitag, 03.07.2020 | 16:00 Uhr | Eingang Süd Universität Ulm
Kunstpfadführung mit Birgit Hochmuth in Deutsch

Saturday, 04.07.2020 | 16:00 Uhr | South Entrance, University Ulm
The Art Path guided tour by Birgit Hochmuth

Sonntag, 28.06.2020 | 14:30 Uhr
KZ-Gedenkstätte | Oberer Kuhberg
Führung: *In Ulm gab es ein Konzentrationslager*

Sonntag, 05.07.2020 | 15:00 Uhr
HfG-Archiv Ulm / Ulmer Museum | Oberer Kuhberg
Die Hochschule für Gestaltung (HfG): Von der Stunde Null bis 1968 – eine Führung zu Designklassikern aus Ulm

Di. 28.04.2020 Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger: *Das Böse in der Philosophie*

Di. 05.05.2020 Prof. Dr. Thomas Becker: *Vom Erkunden psychischer Erkrankung – Keine Abgründe der Seele*

Di. 12.05.2020 Prof. Dr. Morten Moshagen: *Der „Dark Factor“: Der Kern der Bösen Persönlichkeit*

Di. 09.06.2020 Prof. Dr. Andre Güttler: *Fehlentwicklungen in der Finanzwelt*

Di. 30.06.2020 Prof. Dr. Michael Kühl: *Eins, zwei, drei, viele – Über das Klonen und Optimieren*

Di. 07.07.2020 Dr. Matthias Rost: *Abgründe in der Politik*

Di. 14.07.2020 Prof. Dr. Florian Steger: *Politiserte Medizin in der DDR – Unrecht und Folgen*

Do. 28.05.2020 Dr. Kurt Oesterle: *Anfänge: Wir & Hölderlin?*

Do. 04.06.2020 Prof. Dr. Manfred Frank: *Wozu Dichter in dürftiger Zeit?*

Do. 18.06.2020 Prof. Dr. Jürgen Wertheimer: *Hölderlins Hirn*

Do. 25.06.2020 Karl-Heinz Ott: *Hölderlins Geister*

Do. 02.07.2020 Prof. Dr. Thomas Knubben: *Hölderlins fatale Reise nach Bordeaux – Episode und Zäsur*

Mo. 13.07.2020 | 20:00 Uhr | Stadthaus Ulm
Prof. Dr. David Espinet: *Unterwegs zur Bewusstseinsformel?*

Kultur & Geschichte

Ringvorlesung des Humboldt-Studienzentrums – Abgründe in den Wissenschaften
dienstags, 18:30 – 20:00 Uhr
N 27 | Multimediaraum,
Universität Ulm

Philosophischer Salon des Humboldt-Studienzentrums
„250. Geburtstag Friedrich Hölderlin: Dichten und Denken“
donnerstags, 19:30 Uhr,
Villa Eberhardt,
Heidenheimer Str. 80, Ulm

Humboldt-Lecture

LAGEPLÄNE UNIVERSITÄT CAMPUS OST UND CAMPUS WEST

